

Kooperationsvereinbarung zwischen Treia und Ahrenviölfeld

Projekt zur Wiedererrichtung eines Bahnhaltepunktes in der Dorfmitte

TREIA Vor knapp einem halben Jahr hat die Gemeinde Ahrenviölfeld die Initiative ergriffen und das Projekt zur Wiedererrichtung eines Bahnhaltepunktes in der Dorfmitte aufgelegt. Der Grund war und ist die unbefriedigende Anbindung des Ortes und der umliegenden Gemeinden durch den öffentlichen Personennahverkehr. Bis 1984 konnte man hier in die Bahn noch ein- und aussteigen und schnt sich nach dieser Zeit zurück. Heute pendelt der Regionalexpress 74, der zwischen Husum und Kiel verkehrt, im Stundentakt durch den Ort, ist aber für die Bevölkerung fast nicht erreichbar. Schnell konnten Freunde und Unterstützer für das Projekt, durch Vorträge, Info-Flyer und das Internet gewonnen werden. Im Oktober 2018 beschloss der Gemeinderat der Gemeinde Treia, sich der Initiative der Ahrenviölfelder anzuschließen, weil die Vorteile klar auf der Hand lagen und einen Quantensprung zur derzeitigen Situation bedeuten würden. Bei nur 4,7 Kilometern Entfernung zwischen den beiden Orten, die sogar durch einen durchgängigen Fahrrad-



Fotomontage: So könnte der Bahnhof aussehen.

Foto: Selle

weg miteinander verbunden sind, wäre ein Bahnhof in Ahrenviölfeld insbesondere für Jugendliche mit Fahrrad oder E-Bike und in der Mobilität eingeschränkte ältere Bürger die Alternative, von der bisher nur geträumt werden konnte. Auch der Handels- und Gewerbeverein Treia konnte sich sofort für das Projekt begeistern und unterstützte das Vorhaben durch die Auslage von Unterschriften-sammellisten in seinen Betrieben. Bisher haben zirka 450 Bürger davon Gebrauch gemacht und sich in die Listen

eingetragen. Jetzt soll der nächste Schritt gemacht werden. Am Donnerstag, 17. Januar, um 18 Uhr soll im Osterkrug in Treia eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Gemeinde Treia und Ahrenviölfeld durch die beiden Bürgermeister vor eingeladenen Gästen aus der Landes- und Kommunalpolitik, der Verwaltung und der Wirtschaft unterzeichnet werden, um das gemeinsame weitere Vorgehen zu dokumentieren. Damit ist neben der Unterschriftensammlung ein weiterer Meilenstein erreicht,

um das Projekt in den Kreisen Nordfriesland und Schleswig-Flensburg auf die Schiene zu setzen. Die Machbarkeitsstudie, die durch den Gemeinderat von Ahrenviölfeld beauftragt wurde und durch Herrn Professor Dr.-Ing. Schmidt und Herrn Dipl.-Ing. Sells derzeit mit Hochdruck erarbeitet wird, steht kurz vor dem Abschluss. Sie wird nach Auskunft der beiden Ersteller das Vorgehen der Gemeinden Treia und Ahrenviölfeld unterstützen und den Entscheidern einen positiven Entschluss für die Wiedererrichtung eines Bahnhaltepunktes in Ahrenviölfeld erleichtern. Mobilität bis ins hohe Alter ist heutzutage ein wichtiger Punkt für Lebensqualität. So hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im August des vergangenen Jahres allen Politikern ins Stammbuch geschrieben, dass sie auf Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse zu achten und sich deshalb für den ländlichen Raum zu engagieren hätten. Deshalb wünschen auch wir den Verantwortlichen des Projektes viel Erfolg beim dornigen Weg durch die Institutionen. (Joachim Selle)